

Hochwasserschutz- und Ökologieprojekt Hockenheim

Peter Schneider

Regierungspräsidium Karlsruhe

Dr. Michael Rosport

BIT Ingenieure AG

Bürgerinformationsveranstaltung

am 28.03.2017



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Hochwasser

Wir sind glücklicherweise in den letzten Jahrzehnten von schadbringendem Hochwasser verschont geblieben,



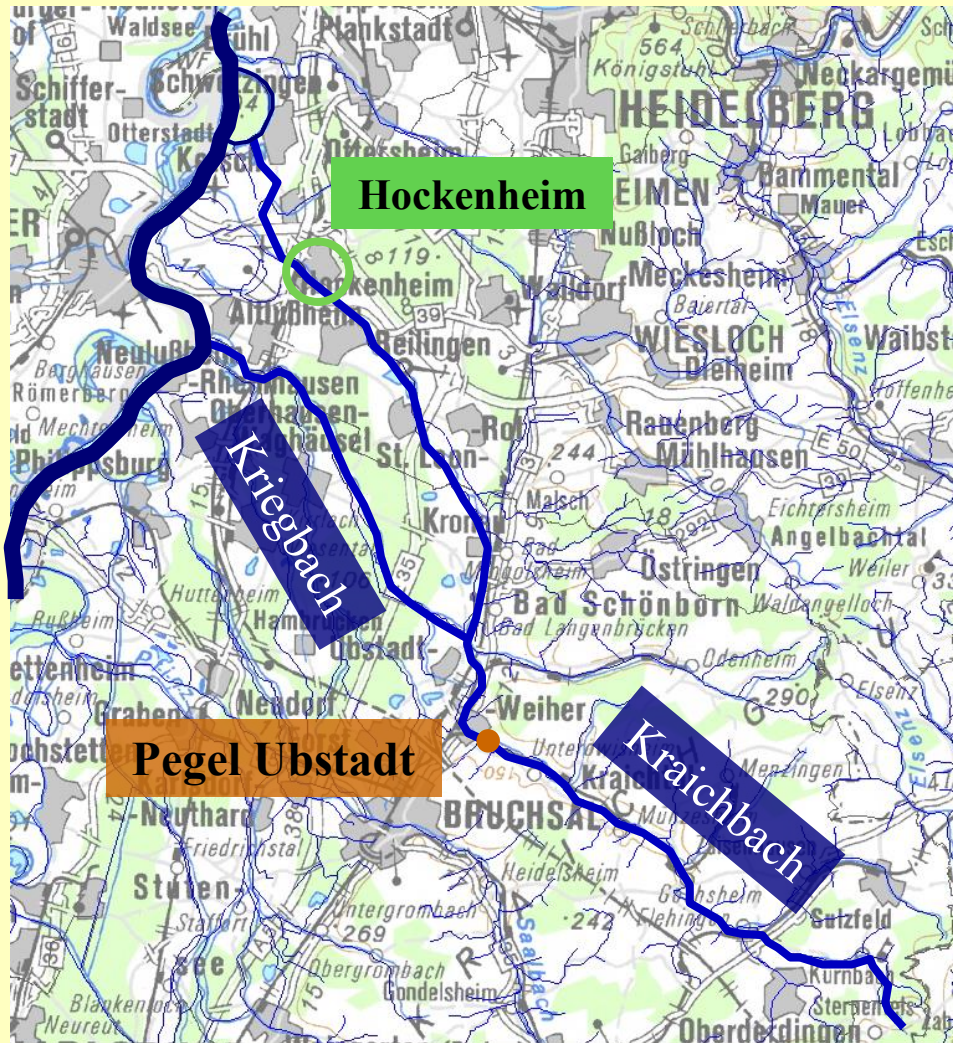
Quelle: RPK



Quelle: Thorsten Kowalke

aber Hochwasser ist ein Teil der Natur und kann jederzeit auftreten.

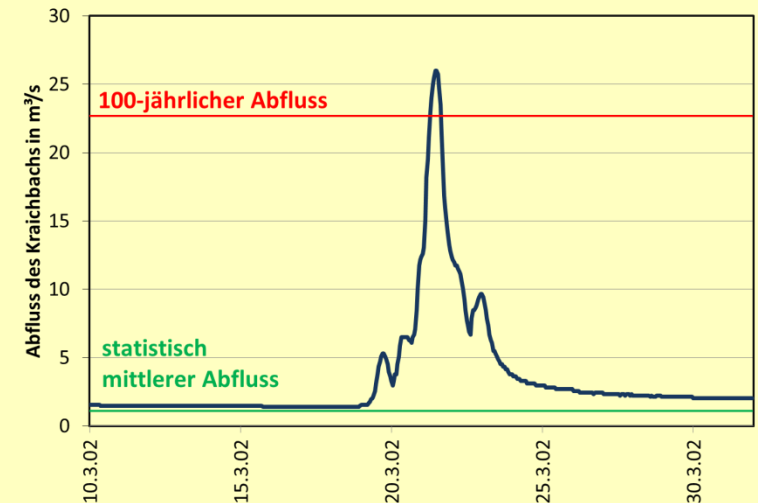
Der Kraichbach



Flussgebiet:

Kraichgau / Rheinebene

- Quelle bei Sternenfels
- Mündung in den Rhein bei Ketsch



Pegel­daten der LUBW



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Projekthistorie

2001	Projektidee als Ergebnis der überörtlichen Flussgebietsuntersuchung am Kraichbach: <i>Verbesserung des Hochwasserschutzes und Renaturierung des Kraichbachs durch Zusammenlegung der beiden Gewässer, Kraichbach und Mühlkanal , in Hockenheim</i>
2002	ca. 100-jährliches Hochwasserereignis am Kraichbach
2014	Planfeststellungsbeschluss
2015	Beginn der Ausführungsplanung
2017	Baustart
2019	voraussichtliches Bauende
2029	Ende biologisches Monitoring



HÖP Hockenheim

Heute



Zukunft



Quelle: Alexander Simons

Besucherplattform während der Bauzeit



Quelle: Alexander Simons

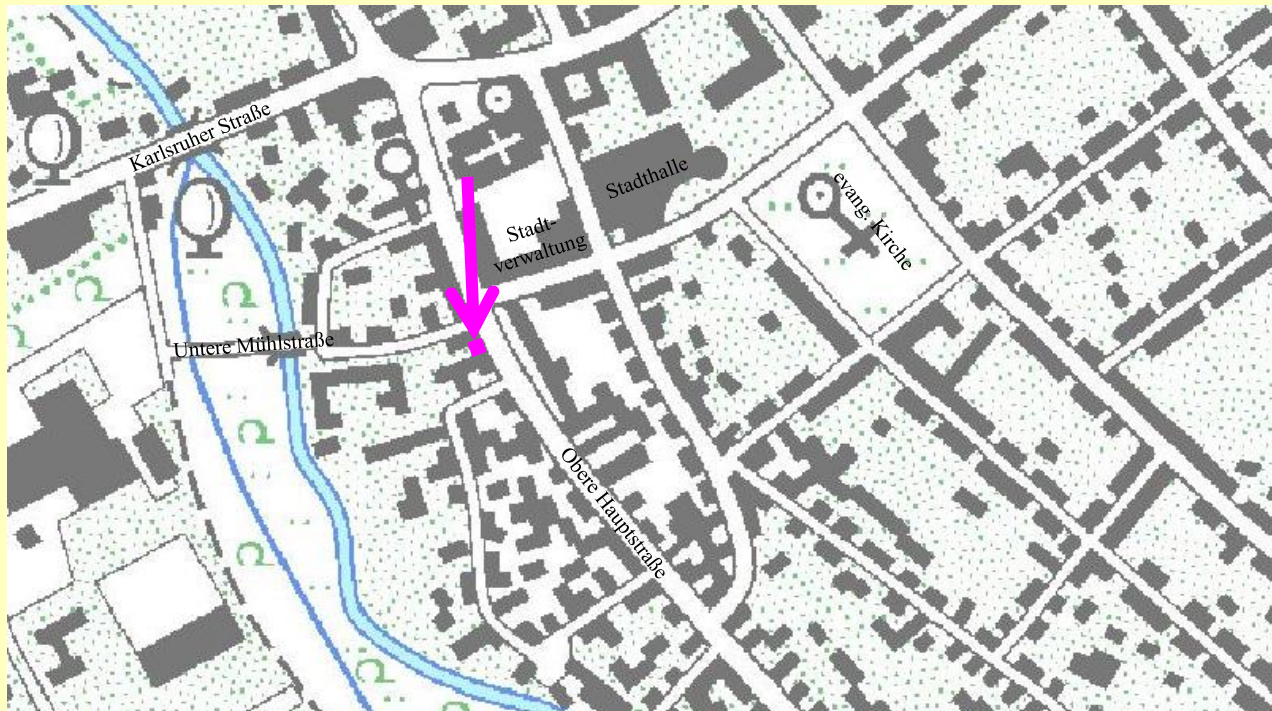


Ansprechpartner während der Bauzeit

Das **Baustellenbüro** befindet sich in der **Oberen Hauptstraße 10**.

Ansprechpartner des Regierungspräsidiums Karlsruhe sind regelmäßig vor Ort.

Termine für die Öffentlichkeit werden rechtzeitig auf der Projektseite des Regierungspräsidiums Karlsruhe bekannt gegeben.



Erläuterungen zur Baustelle und zum Bauablauf

Herr Dr. Rosport
BIT Ingenieure AG






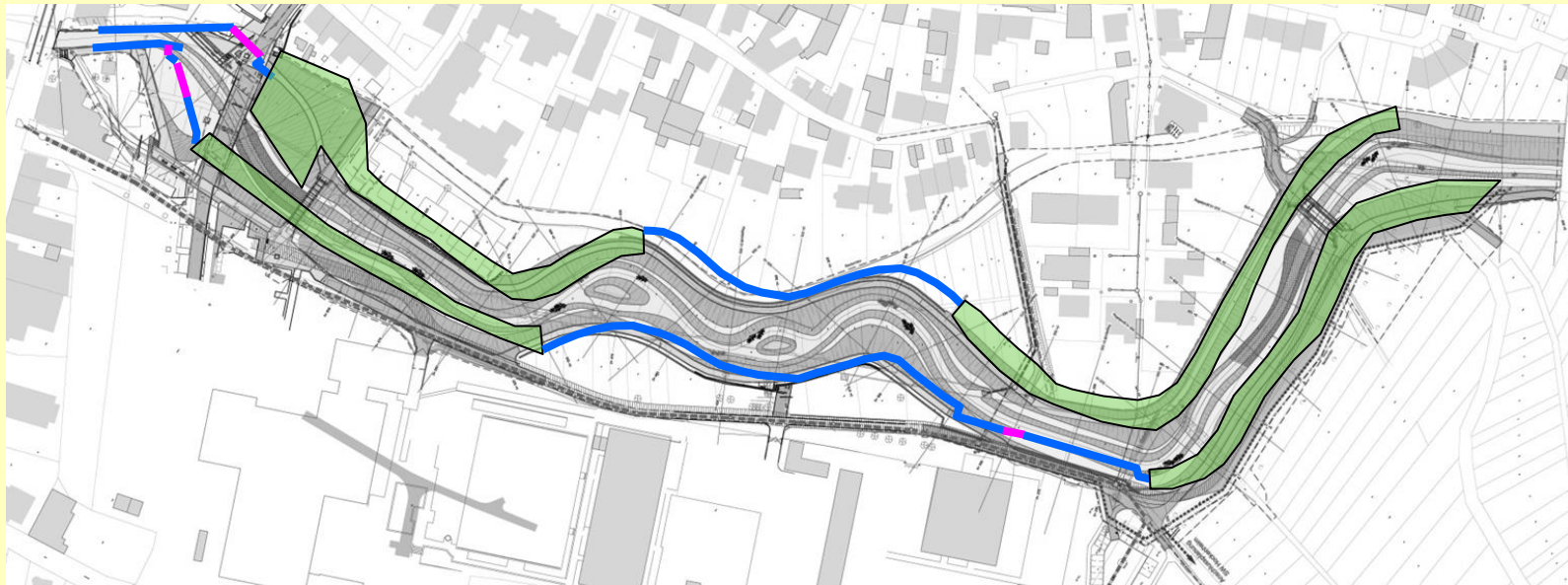
Quelle: RPK

Hochwasserschutz- und Ökologieprojekt – zwei gleichberechtigte Ziele

Ziel: Hochwasserschutz

Herstellen des Hochwasserschutzes durch den Bau von:

- 700 m Dämmen 
- 700 m Hochwasserschutzmauern 
- 60 m mobile Hochwasserschutzanlagen 



Hochwasserschutz- und Ökologieprojekt – zwei gleichberechtigte Ziele

Ziel: Ökologische Aufwertung – Renaturierung des Kraichbaches

- Wiederherstellen des Uferanschlusses
Biotopvernetzung
- Wiederherstellen der ökologischen Durchgängigkeit
Rückbau von Wanderhindernissen
- Wiederherstellen der Strukturvielfalt
Anlage von Lebens-, Nahrungs- und Ruhehabitaten



Quelle: RPK



Quelle: Holger Tuttas

Hochwasserschutz- und Ökologieprojekt – zwei gleichberechtigte Ziele

Ziel: Ökologische Aufwertung – Erhöhung der Aufenthaltsqualität

- Anlegen von Naherholungsbereichen
Kraichbachterrassen, Spazierwege
- Entflechten von Verkehrsströmen
Kfz-Brücken, Fußgängerbrücke



Quelle: RPK



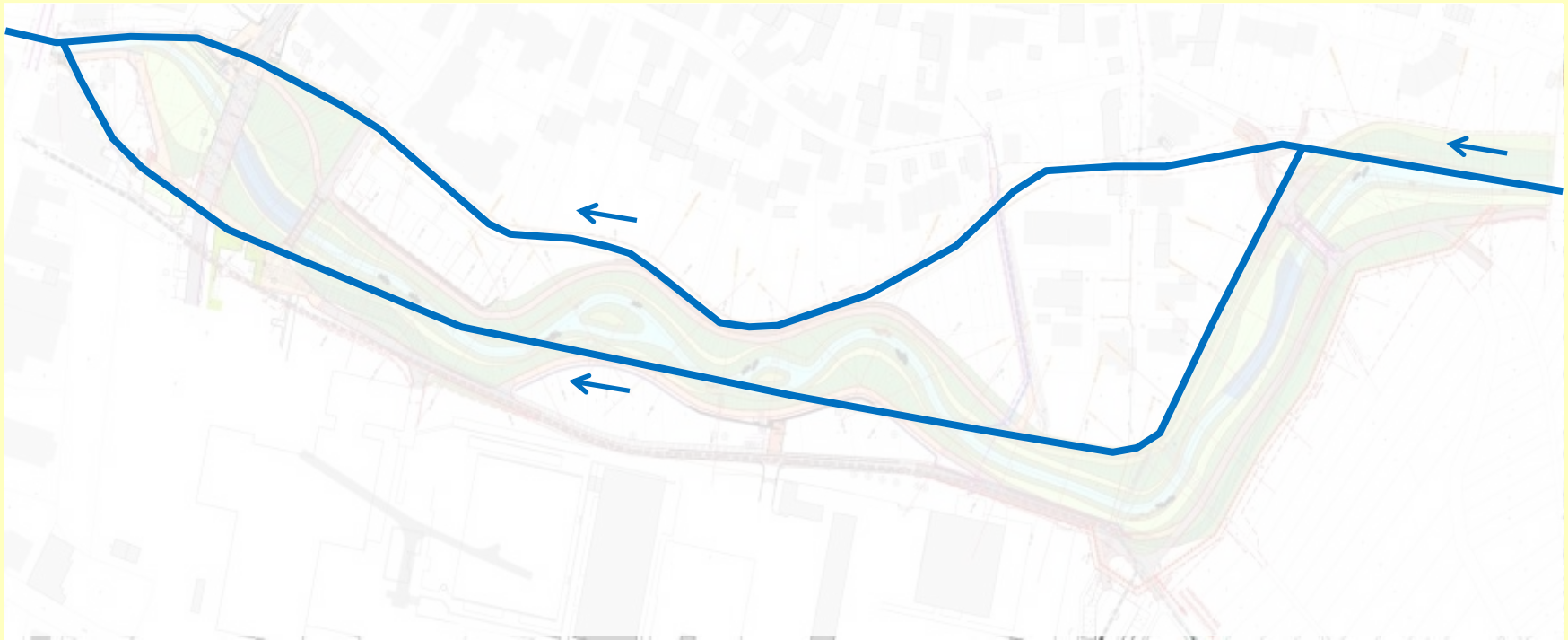
Quelle: Pit Müller



Bauablauf - Ausgangszustand

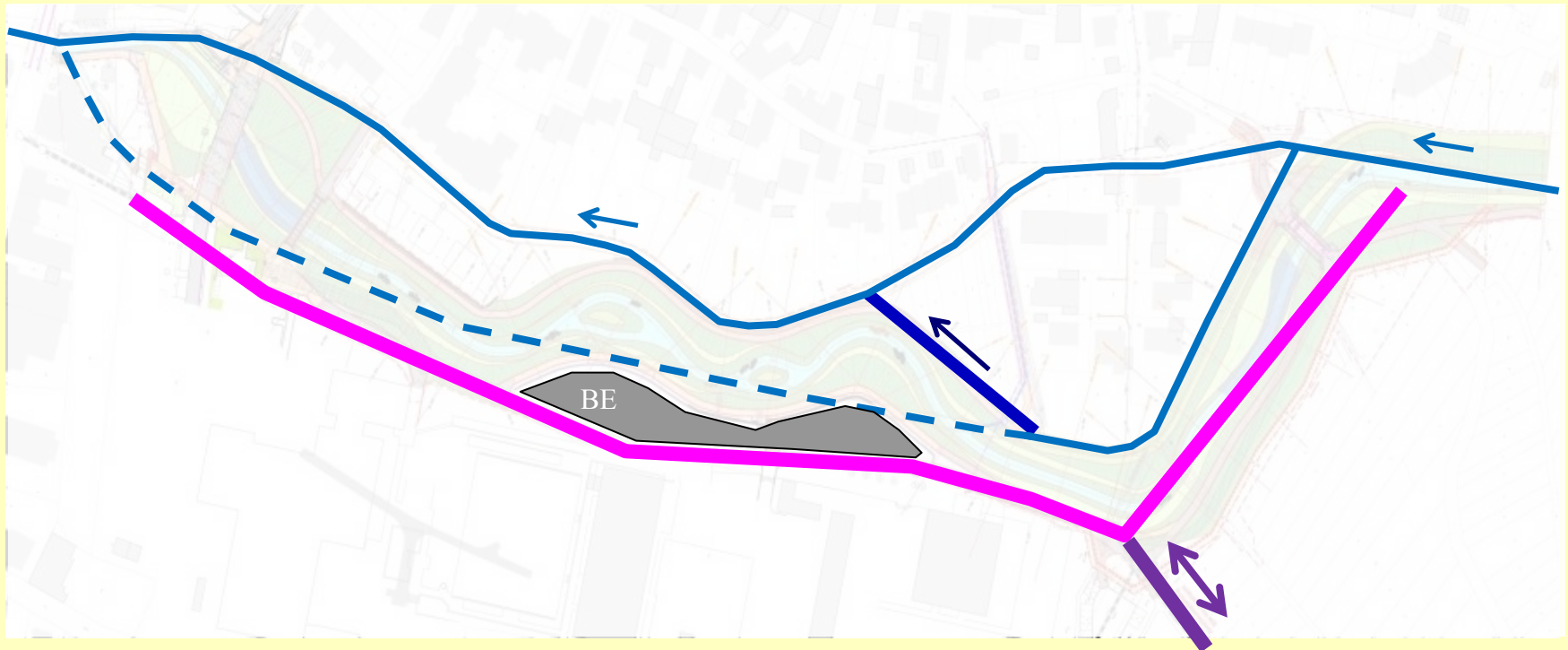
Prämissen:

1. Hochwasserschutz während der Bauzeit
2. Erreichbarkeit des Baufeldes



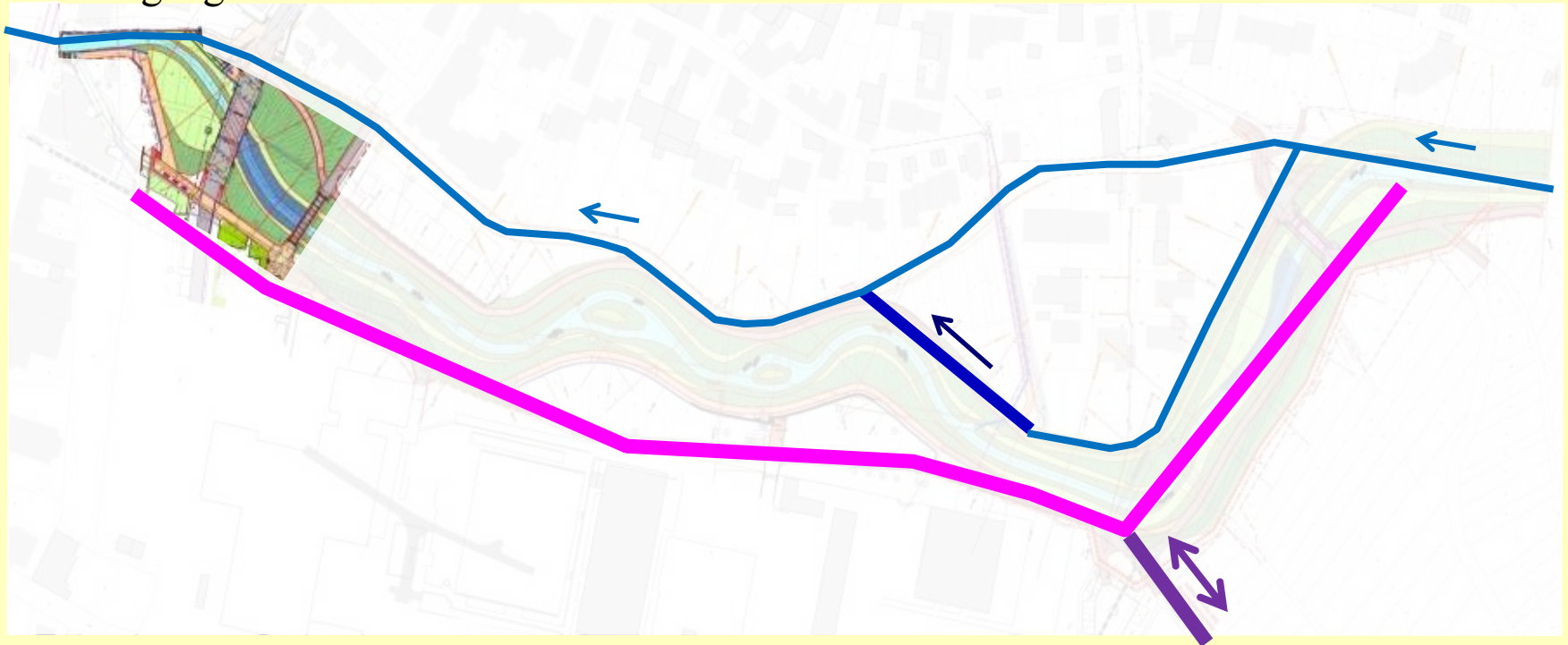
Bauablauf – Erschließen Baufeld

1. Herstellen Bauzufahrt Aquadrom – Stöcketweg
2. Baustraßen im Baufeld
3. Umgehungsgerinne 1



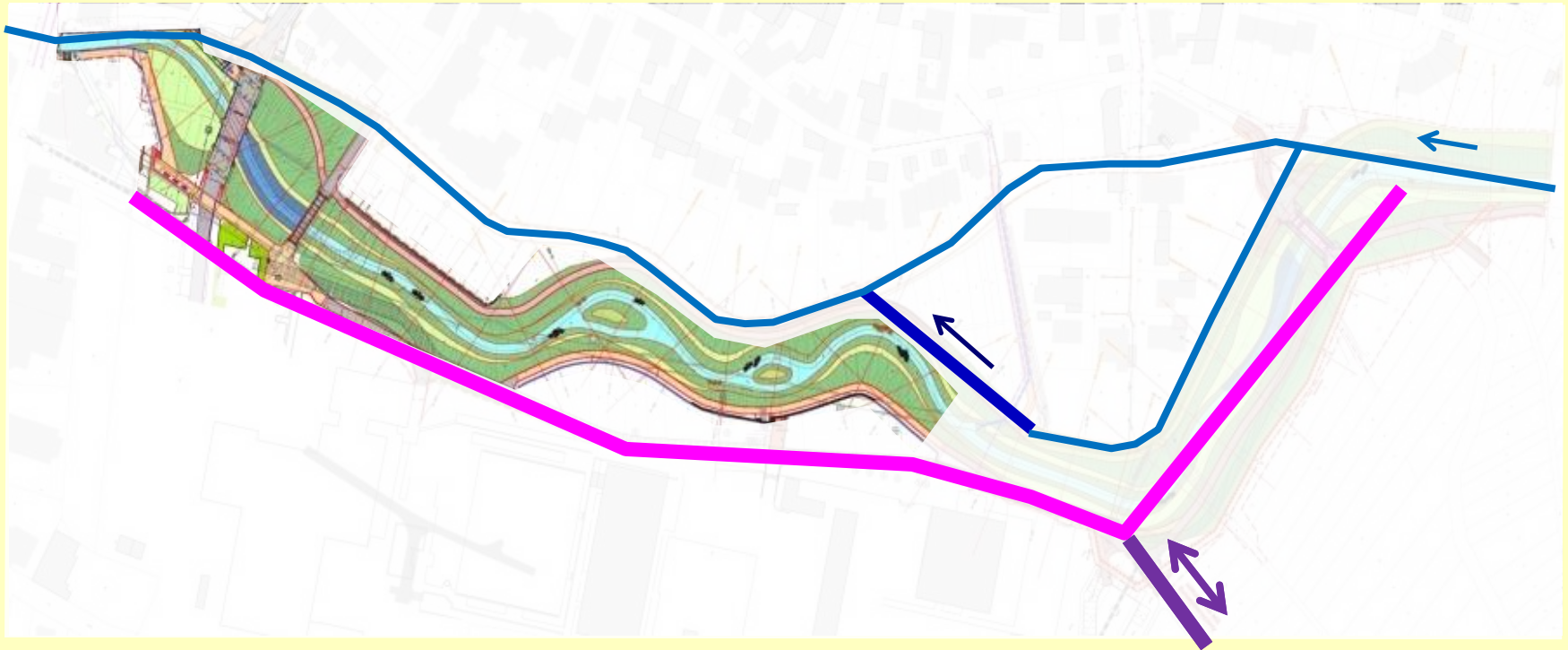
Bauablauf – Abschnitt 1 (2017)

1. Hochwasserschutzwände
2. Neuer Gewässerlauf bis ca. Untere Mülhstraße
3. Kfz-Brücke
4. Fußgängerbrücke



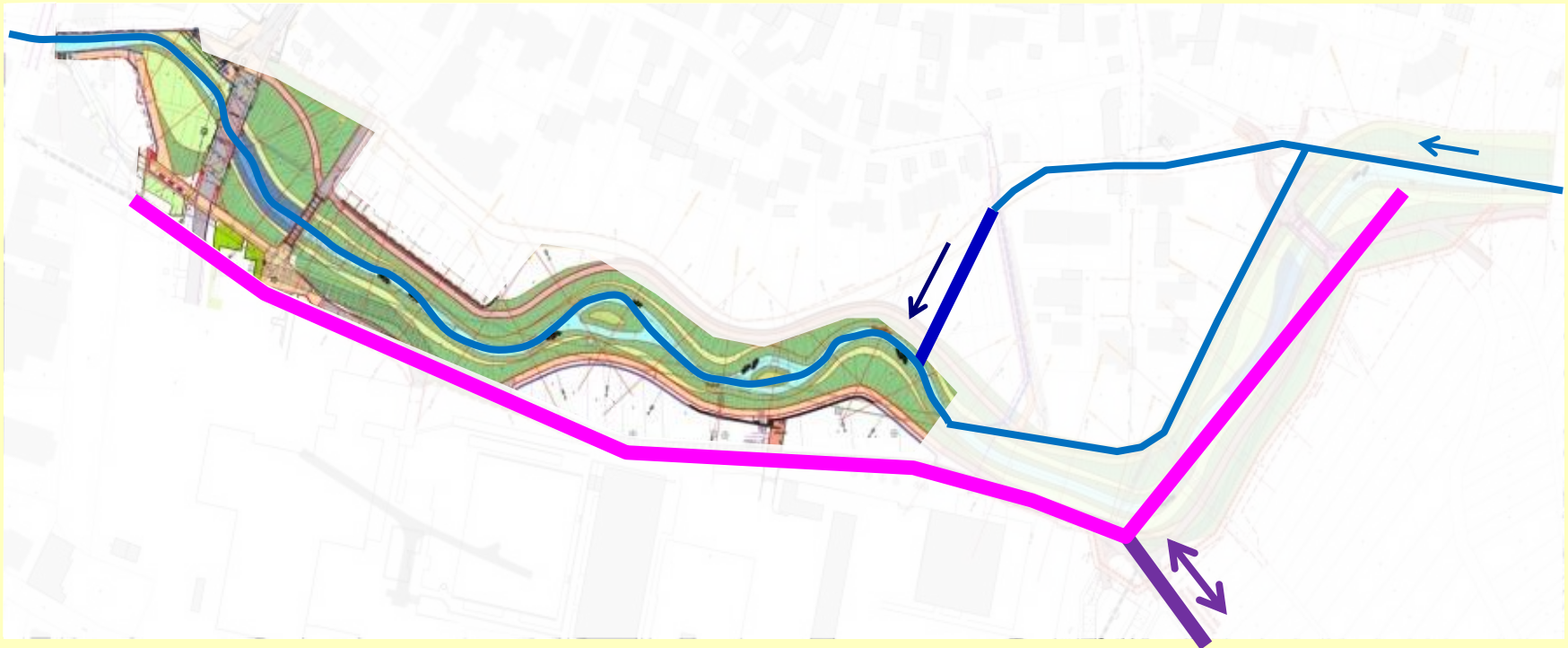
Bauablauf – Abschnitt 2 (2017/2018)

1. Neuer Gewässerlauf
2. Hochwasserschutzwände linkes Ufer
3. Gabionenwand Untere Mühlstraße 20



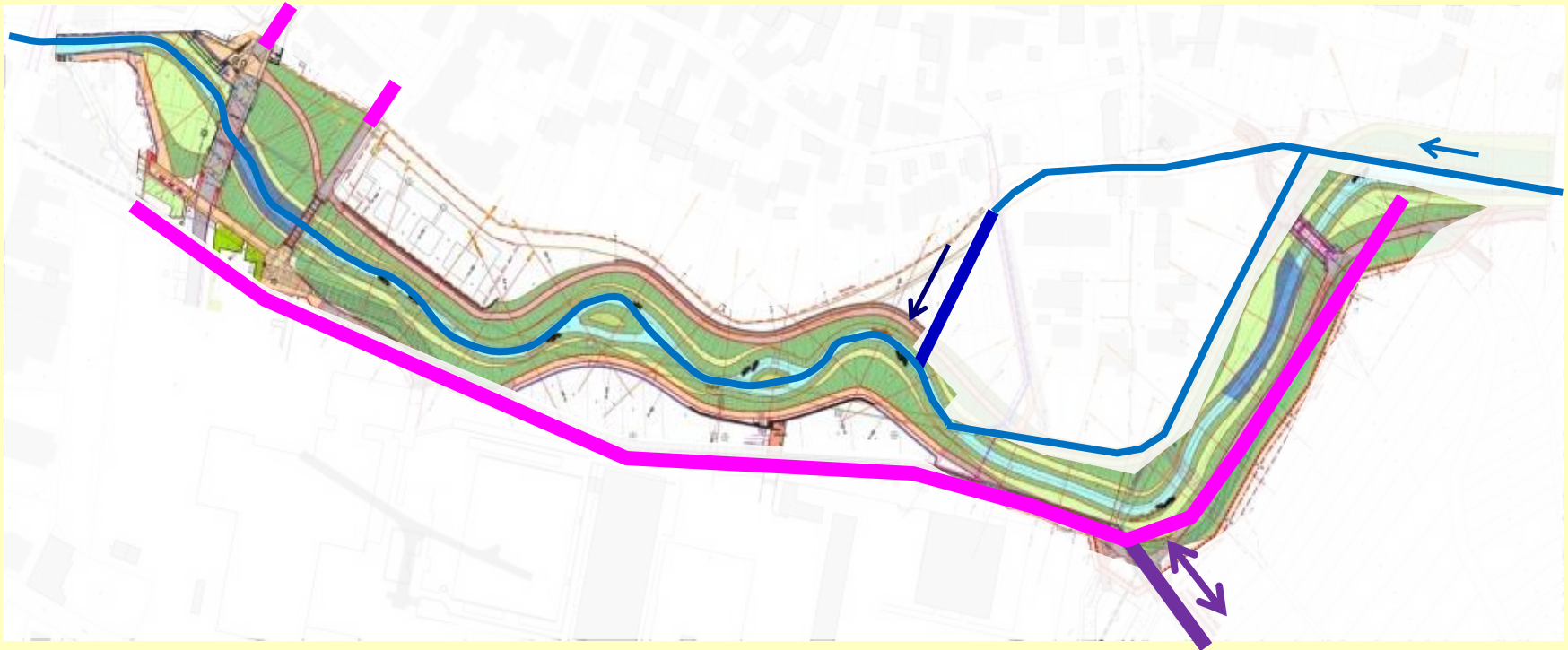
Bauablauf – Vorbereitung Abschnitt 3 (2018)

Umgehungsgerinne 2 herstellen



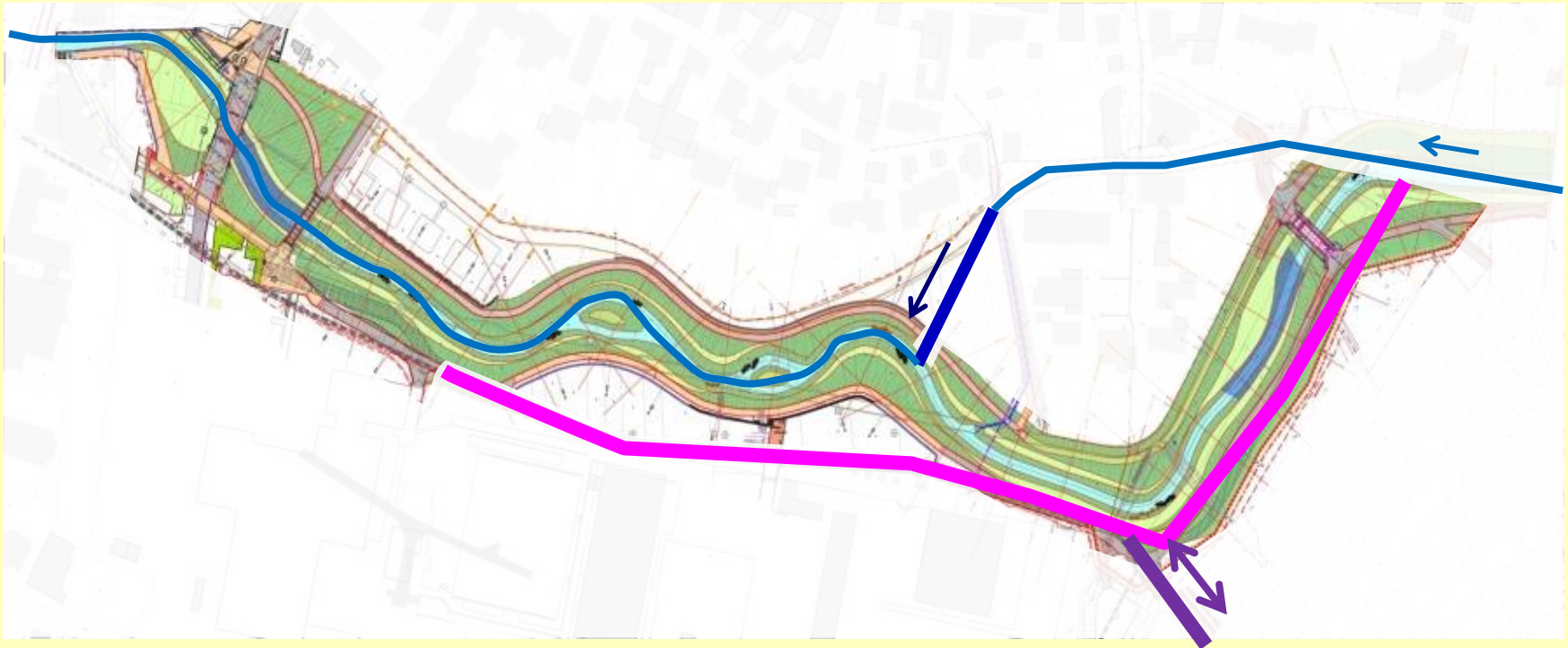
Bauablauf – Abschnitt 3 (Ende 2018)

1. Neue Wegverbindungen über den Kraichbach
2. Kraichbachterrassen
3. Hochwasserschutzwände rechtes Ufer
4. Neuer Gewässerverlauf



Bauablauf – Abschnitt 4 (2019)

1. Hochwasserschutz Obere Mühlstraße
2. Wirtschaftswegbrücke
3. Neuer Gewässerverlauf



Fertigstellung der Maßnahme (Ende 2019)



Großräumige Lenkung der Schülerströme



Beweissicherung

An Gebäuden im unmittelbaren Einflussbereich der Baustelle werden zur vorsorglichen Beweissicherung folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Bestandsaufnahme
- Schwingungsmessungen während der Bauarbeiten



Unfallfreie Baumaßnahme

Leitsätze im Arbeitsschutz

1. Die wichtigste Person im Arbeitsschutz sind Sie selbst
2. Gefahren auf einer Baustelle sind nicht sofort erkennbar

Unsere Bitte an Schüler, Eltern, Lehrer, Anlieger, Besucher

- Respektieren Sie die Absperrungen der Baustelle
- Nutzen Sie die angebotenen Umleitungen
- Nutzen Sie unseren Besucherturm
- Beteiligen Sie sich aktiv an unserer Aufklärungsarbeit an den Schulen

Nähere Informationen am Infostand im Foyer.



Vielen Dank für Ihr Interesse!



Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Regierungspräsidiums Karlsruhe

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpk/Abt5/Ref532/Seiten/Hockenheim.aspx>

